

Schnelle Intervention bei muskuloskeletalen Schmerzen

Bei einem Großteil aller akuten Schmerzen im Bewegungssystem handelt es sich nach Einschätzungen von Experten um muskuloskeletale Schmerzen. Hier kann häufig eine auf den akuten muskulären Schmerz abzielende Therapie den Patienten schnell wieder in Bewegung bringen. Der Wirkstoff Flupirtin retard (Katadolon S long) eignet sich aufgrund seiner Kombination aus effektiver analgetischer und Muskeltonus-normalisierender Wirkung besonders bei akuten muskulären Beschwerden besser als NSAR oder Opioide.

Durch die Öffnung neuronaler Kaliumkanäle und damit einen indirekten NMDA-Antagonismus bremst die Substanz die pathologische Überaktivität von Nervenzellen im Zentralnervensystem.

Bei Rückenschmerzen hat die randomisierte, doppelblinde SUPREME-Studie¹ für retardiertes Flupirtin (Katadolon S long) sowohl eine überlegen analgetische Wirkung im Vergleich zu Placebo als auch eine bessere Verträglichkeit im Vergleich zum retardierten Opioid Tramadol mit hoher Signifikanz nachgewiesen. Bei 326 Patienten mit Kreuzschmerzen war lediglich Flupirtin – nicht aber Tramadol – hinsichtlich der Reduktion der Schmerzintensität im Tagesverlauf bereits ab dem 7. Tag Placebo signifikant überlegen.



Der raschen und akuten Schmerzlinderung kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. „Wenn wir sorgfältig, ursächlich, zielgerichtet und frühzeitig behandeln, können wir lange Leidenswege verhindern“, betont etwa der Göttinger Schmerz- und Sportmediziner Stefan Holthusen. Entscheidend ist es daher, gleich zum richtigen Medikament zu greifen. Entzündungshemmer wirken nur bei entzündungsbedingtem Schmerzen optimal, nicht aber bei muskulären Ursachen. Gerade alte und häufig multimorbide Patienten mit muskuloskeletalen Schmerzen vertragen zudem NSAR schlecht oder haben Kontraindikationen, beispielsweise kardiovaskuläre Vorerkrankungen. Hier ist ein Medikament, das gezielt den Muskeltonus normalisiert und die Chronifizierung verhindert, eindeutig sinnvoller. Fehlende Effekte auf das Herz-Kreislauf-System und eine bessere gastrointestinale Verträglichkeit sind auch nach den Befunden aus SUPREME zusätzliche Vorteile von retardiertem Flupirtin. Anders als Opioide birgt die Substanz zudem kein Risiko von Atemdepression, Übelkeit, Obstipation oder Abhängigkeit. Neben akuten Rückenschmerzen ist der Wirkstoff auch bei anderen akuten muskulär bedingten Schmerzen, wie beispielsweise Spannungskopfschmerzen, indiziert.

¹ Überall MA et al., Curr Med Res Opin 2012, 28(10); 1–18

Teva GmbH

Charlottenstr. 59, 10117 Berlin
verena.vanelst@teva.de

Neues Informationsblatt für Osteoporose-Patienten

Als Partner in der Osteoporose-Therapie ist es dem Pharmaunternehmen Lilly ein besonderes Anliegen, sowohl die Patienten als auch die Ärzte sowie das betreuende Fachpersonal dahin gehend zu unterstützen, gemeinsam ein optimales Behandlungsergebnis zu erzielen. Eine bedürfnisgerechte Arzt-Patienten-Kommunikation hilft, die Versorgung von Osteoporose-Patienten zu optimieren. Hierfür gibt Lilly Ärzten und Patienten hilfreiche Services an die Hand, rund um die wichtigsten Fragen. Nun fördert ein neues Patienten-Forsteo-Informationsblatt die Auseinandersetzung mit der Therapie zuhause. Um das Therapiegespräch nachhaltig zu stützen, kann der Arzt seinem Patienten dieses Infoblatt aushändigen. Der Patient bekommt so die Möglichkeit nachzulesen, was er im Gespräch erfahren hat. Das hilft, wichtige Aspekte aus dem Verordnungsgespräch besser zu verstehen. Die anschließende persönliche Pen-Schulung durch zertifizierte Fachkräfte vermittelt die sachgerechte Handhabung und Aufbewahrung des Fertipens.

Um die Nachhaltigkeit dieser Informations- und Beratungsmaßnahmen zu unterstützen, können Patienten auf Wunsch im Rahmen des Lilly Patienten-Service-Programms begleitet werden. Dabei stehen den Betroffenen während der gesam-



ten Behandlungsdauer von 24 Monaten mit Teriparatid speziell geschulte Mitarbeiterinnen der Medizinischen Information beratend zur Seite.

Ein praktisches Kompendium für Forsteo-Verordner ist die handliche Verordner-Broschüre „Forsteo – Einstieg in die Therapie“. Neben umfassenden Informationen zum osteoanabolen Wirkprinzip finden Fachkräfte hier Antworten auf praxisrelevante Fragen. Daneben erhalten sie Tipps und Anregungen für die Kommunikation mit den Patienten.

Weitere Informationen sowie alle kostenlosen Servicematerialien zu Forsteo sind unter www.forsteo.de und beim Lilly-Außendienst erhältlich.

Interessierte, die über die Services von Lilly auf dem Laufenden gehalten werden möchten und aktuelle Tipps rund um die Arzt-Patienten-Kommunikation erhalten wollen, können den Lilly Osteo Newsletter unter www.forsteo.de/fachservice/newsletter.html abonnieren.

Lilly Deutschland GmbH

Werner-Reimers-Straße 2–4, 61352 Bad Homburg
Tel.: 06172 273 0, Fax: 06172 273 2283
www.lilly-pharma.de

Alle Beschreibungen sind Angaben des Herstellers entnommen.